

Comenius-Austausch in Wohlen (Schweiz) vom 11.5 – 16.5

Sonntag, der 11. Mai 2014

Wir, 6 Schülerinnen der UNESCO-Gruppe und unsere Lehrerinnen Frau Fischer und Frau Rekker, trafen uns um 10:15 am Bahnhof in Ettelbrück, um von dort aus zu unserer 2. Comenius Mobilität nach Wohlen in die Schweiz zu starten.

Nach mehrfachem Umsteigen kamen wir um 17:30 in Wildegg an. Die Schweizer Lehrer empfingen uns herzlich am Bahnhof und tauschten unsere Koffer gegen Fahrräder aus. Das Thema dieser Woche hieß MOBILITÄT und so sollten wir 13 km mit den Fahrrädern nach Wohlen fahren. Auf dem Weg nach Wohlen haben wir viele Eindrücke gesammelt. Die wunderschöne Landschaft und die traditionellen Häuser fanden wir besonders schön. Wir blieben von einem Regenguss verschont und im Schulhof der Kantonalsschule Wohlen von unseren GastgeberInnen sehr freundlich begrüßt. Anschließend bekamen wir etwas zu essen und zu trinken und lernten unsere Gastfamilie kennen.

Montag, der 12. Mai 2014

Am Montag Morgen stellte jede Schule ihre Projekte zur Nachhaltigkeit, welche in den letzten Monaten nach dem ersten Treffen in Österreich realisiert worden waren, vor. Später wurden wir in verschiedene Gruppen eingeteilt. Es gab 3 unterschiedliche Workshops, den Workshop Homepage, Logo und Plakate. Die Gruppen setzten sich aus den vier Ländern zusammen. So musste jeder sich integrieren; auch wenn niemand sich so richtig kannte, mussten wir dennoch miteinander kommunizieren. Dies fiel uns allen sehr leicht und wir haben uns sofort gut verstanden. Wir hatten viele Ideen und konnten sie gut umsetzen.

Am Abend trafen wir uns alle im Kino und schauten uns gemeinsam den Film Bad Neighbours an, ein sehr lustiger Film, der uns alle zum Lachen brachte. Nach dem erfolgreichen und anstrengenden Tag waren wir alle froh, als wir zu Hause ankamen und schlafen durften.

Dienstag, der 13. Mai 2014

Am Dienstag Morgen trafen wir uns am Bahnhof von Wohlen, um uns gemeinsam die neue Baustelle am Gotthardtunnel anzusehen, welche wir aber leider nicht besichtigen konnten. Wir machten einen Stopp beim Informationszentrum und später fuhren wir weiter hinauf in die Berge. Da überraschte uns der Schnee, wir hatten uns nicht auf dieses Wetter eingestellt, es war wie im Winter. Nach der Besichtigungstour fuhren wir nach Luzern ins Verkehrsmuseum. Wir teilten uns in Gruppen auf und machten einen Rundgang im Museum, es gab viele interessante Dinge dort zu sehen alte Züge, alte Autos Nach unserem Rundgang durften wir wählen, ob wir noch da bleiben wollten oder die Stadt besichtigen wollten. Die meisten fuhren in die Stadt. In Luzern, bekannt für seine wunderschöne Holzbrücke, schien die Sonne und die Leute drehten gemütlich am See ihre Runden. Dort sprühte es nur so von Gemütlichkeit und Ruhe.

Nach einem anstrengenden Tag voller neuer Eindrücke fuhren wir alle todmüde mit unseren Gastgebern nach Hause.

Mittwoch, der 14. Mai

Am Mittwoch Morgen gingen wir mit unseren AustauschschülerInnen eine Stunde mit in deren Klasse hospitieren. Danach durften wir in den Ateliers weiter arbeiten. Um 11:05 gab es in der Schulkantine zu essen. Um 13 Uhr nahmen wir den Zug nach Zürich. Dort konnten wir hinter die Kulissen des Bahnhofs schauen. Wir durften auf das Dach des Bahnhofes und den schönen Ausblick genießen, obwohl es viel geregnet hat. Als die Führung vorbei war, hatten wir 3 Stunden zur freien Verfügung. Wir gingen mit ein paar von unseren "Gastschwestern" shoppen. Um 17h55 trafen wir uns wieder und fuhren nach Hause.

Donnerstag, der 15. Mai

Am Donnerstag Morgen haben wir wieder unsere "SchweizerInnen" zu einer Schulstunde begleitet. Nach der ersten Stunde haben wir uns wieder alle getroffen und an unseren Plakaten und an der Homepage weiter gearbeitet. Wir wurden ganz knapp mit den Plakaten fertig und machten dann Mittagspause. Gegen 13 Uhr haben wir uns vor der Schule getroffen um zusammen den Zug zu nehmen. Da das Wetter nicht mitgespielt hat um eine schöne Fahrradtour machen zu können, durften wir als Alternative ins Thermalbad. Da nicht jeder ins Bad wollte, haben wir uns aufgeteilt; einige gingen ins Restaurant einen Café trinken und die anderen nutzten die Gelegenheit sich gut im Whirlpool, Schwimmbad und Sauna zu entspannen. Während dessen haben ein paar unserer LehrerInnen unsere Plakate bearbeitet, damit sie druckreif wurden und haben sie schlussendlich ausgedruckt. Als wir zurück kamen, war in der Schule schon alles für die Abschlussfeier vorbereitet. Die Tische waren gedeckt und der Grill schon an. Nach dem Essen haben wir noch schnell einen Fragebogen zu unseren 2 Projektwochen in Dornbirn und Wohlen beantwortet. Als die Abschlussfeier in der Schule vorbei war, gingen alle AustauschschülerInnen mit ihren GastgeberInnen ins Billardcenter. Da wir Luxemburgerinnen kein Billard spielen können, sind wir mit unseren GastgeberInnen in eine andere Bar gegangen. Als dieser anstrengende Tag vorbei war, waren wir froh endlich im Bett liegen zu können und unsere letzte Nacht in der Schweiz zu genießen.

Freitag, der 16. Mai

Wir trafen uns morgens um 9 Uhr am Bahnhof in Wohlen zusammen mit unseren GastgeberInnen, um uns später schweren Herzens zu verabschieden. Leider fuhr der Zug dann doch nicht wie geplant und wir mussten bis 10 Uhr warten. Dann fuhren wir Richtung Lenzburg, danach ging's weiter nach Basel. Eigentlich war geplant dort 3 Stunden Aufenthalt zu haben, doch wegen der Verzögerung des ersten Zuges verkürzte sich unsere Zeit in Basel um 1 Stunde.

Wir kauften viel Schokolade ein, da die Schweiz bekannt ist für unzählige Schokoladensorten. Also machten wir uns alle nach und nach an die Schokoladenregale ran. Wir konnten uns fast nicht entscheiden, es gab so viel Auswahl; gefüllte Schokolade, oder mit außergewöhnlichem Geschmack. Die Entscheidung war nicht einfach, trotzdem mussten wir uns beeilen um den Zug nicht zu verpassen. Kurz nach der Mittagspause fuhren wir dann 4 Stunden schnurstracks nach Luxemburg zurück. Um halb 6 angekommen, freuten wir uns alle sehr auf unsere Familie und unser eigenes Bett!

Es war eine aufregende und spannende Woche für uns. Wir sammelten viele Erfahrungen und Ideen zur Nachhaltigkeit, die wir in unserer Schule umsetzen wollen. Die schönsten Plätze der Schweiz durften wir auf zahlreichen Ausflügen kennen lernen. Die Vielseitigkeit der Schweiz hat uns alle beeindruckt. In den Bergen herrschte große Kälte und es überraschte uns der Schnee; an den Seen blühte der Frühling.

Wir freuen uns schon auf den Besuch unserer Partnerschulen im Oktober 2014 in Ettelbrück.

Vanesa Abasovic, Tamy Busto, Julie Feller, Amela Kijamet, Diliانا Da Rocha Cruz, Catarina Teixeira Sofia